



Aktenzeichen: 371/mi

Datum:09.05.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit Stadtrat

**Geplante Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) der Feuerwehren der Stadt Frankenthal, der Gemeinde Bobenheim-Roxheim und der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim im Bereich der Einsatzstellenhygiene**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- 1.) Der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ im Bereich Einsatzstellenhygiene zwischen der Stadt Frankenthal, der Gemeinde Bobenheim-Roxheim und der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim wird zugestimmt.
- 2.) Fördermittel dafür werden beim Land Rheinland-Pfalz beantragt.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			

## **Begründung:**

Das Thema Einsatzstellenhygiene und insbesondere die Gefährdung von Einsatzkräften durch die Kontamination von Brandgasen, Gefahrstoffen und anderen die Gesundheit beeinträchtigenden Umständen hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Zum einen wurde durch wissenschaftliche Studien bewiesen, dass Feuerwehrkräfte – unabhängig davon, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich - einem deutlich erhöhten Krebsrisiko ausgesetzt sind, zum anderen wurden auch die Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für die Aufgabenträger im Bereich Feuerwehrwesen verschärft.

Grundsätzlich ist danach jede Kommune verpflichtet, für ihre Einsatzkräfte entsprechende Vorsorge für die Dekontamination und Hygiene vor Ort an der Einsatzstelle zu treffen und damit eine Kontaminationsverschleppung in Einsatzfahrzeuge, Feuerwehrräumen und auch in das private Umfeld zu verhindern.

Auf Initiative der Feuerwehr Frankenthal fand zunächst im Februar 2025 eine erste Besprechung auf Arbeitsebene der Wehrleiter der Gemeinde Bobenheim-Roxheim, der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim und der Stadt Frankenthal statt, ob man das Thema Einsatzstellenhygiene nicht interkommunal abbilden könnte. Diese Idee fand entsprechende Zustimmung, so dass am 01.04.2025 ein weiteres Arbeitstreffen der Wehrleitungen, sowie der Bürgermeister und der Verantwortlichen der o.g. Kommunen stattgefunden hat.

Im Rahmen dieser Besprechung wurde das Thema nochmals intensiv beleuchtet und dann die Absicht erklärt, sich hier gemeinsam im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) aufzustellen.

Eine Ausdehnung der IKZ auf noch weitere Kommunen kommt aus verschiedenen Gründen nach Konsens der Beteiligten nicht in Betracht.

Über das IKZ-Förderprogramm des Landes ist eine Förderung des Projektes bis zu einem Betrag von 210.000 € möglich. Die darüberhinausgehenden Kosten sollen an Hand der Einwohnerzahlen geschlüsselt werden. Die Unterhaltungskosten - sofern diese nach den Einsätzen nicht über den Verursacher abrechenbar sind – werden ebenfalls über den Einwohnerschlüssel auf die drei Kommunen aufgeteilt.

Geplant ist die Anschaffung eines Abrollbehälters Einsatzstellenhygiene und eines Wechselladers als Trägerfahrzeug mit einem Gesamtvolumen (ohne Fördermittel) von rund 510.000 €. Das Fahrzeug mit dem Abrollbehälter wird bei der Feuerwehr Frankenthal stationiert und von hier aus disponiert.

Der Eigenanteil der Stadt Frankenthal – falls die Maximalförderung des Landes bewilligt wird – wird bei rund 230.000 € liegen (siehe Anlage Kostenberechnung IKZ Hygiene). Da die Stadt Frankenthal von dem anzuschaffenden Wechselladerfahrzeug einen deutlich höheren Mehrwert (Ausfallreserve für unsere eigenen Wechselladerfahrzeuge) hat als die anderen Kommunen wird bei dem Fahrzeug ein erhöhter Eigenanteil der Stadt eingerechnet.

Mit dem Bereich Finanzen steht der Bereich Brand- und Katastrophenschutz bereits in Kontakt, dass das Projekt im Rahmen der Nachtragsplanung 2025 mit aufgenommen und damit für die Folgejahre Planungssicherheit besteht. In diesem Jahr 2025 sind lediglich die Planungs- und Ausschreibungskosten in Höhe von ca. 7.500 € zu erwarten.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz), Bereich Brand- und Katastrophenschutz, fungiert als zentrale Ansprechpartnerin und übernimmt alle für das Förderverfahren notwendigen Handlungen gegenüber der Bewilligungsbehörde.

Sowohl Bürgermeister Michael Reith (VG Lamsheim-Heßheim) als auch Bürgermeister Michael Müller (Bobenheim-Roxheim) haben entsprechende Vorlagen für ihre Gremien bereits vorbereitet, so dass alle notwendigen Voraussetzungen zur fristgerechten Abgabe des Förderantrags zum 15.06.2025 erfolgen können. In der Regel entscheidet das Land bereits acht Wochen nach Abgabeschluss über die Zuteilung der Förderung.

## STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Dr. Nicolas Meyer  
Oberbürgermeister

### Anlage:

Kostenrechnung IKZ Hygiene

### Finanzielle Auswirkungen:

- Kostenneutral
- zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich 230.000 €
  - Haushaltsmittel stehen bei Produkt zur Verfügung
  - Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
  - Haushaltsmittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden
  - Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung

### Klimafolgenabschätzung:

Die Auswirkungen auf das Klima sind voraussichtlich

- neutral
- positiv
- negativ

Handlungsalternativen:

1. Keine Anschaffung eines AB Hygiene und somit weiterhin Kontaminationsverschleppung
2. Anschaffung nur durch die Stadt Frankenthal. Somit keine Förderung für ein IKZ Projekt und höhere Kosten.